

Joachim Pradel

Das Putput-Konzept

Die Geschichte vom Bauern Eiering
und seiner Idee von der
Beste-Bio-Eier-Erzeugung
im ganzen Landkreis.

Mit ein paar Worten mehr zu Managementsystemen.

Ein paar Worte vorweg:

Managementsysteme sind in den vergangenen zehn Jahren für sozial- und privatwirtschaftliche Dienstleistungsunternehmen bedeutend geworden.

Das liegt daran, dass Kundenorientierung – oder was damit verbunden wird – mehr in den unternehmerischen Blickpunkt gerückt ist. Bezogen auf sozialwirtschaftliche Unternehmen liegt das auch daran, dass die Kundengruppe der öffentlichen Geldgeber inzwischen deutlich ein Qualitätsmanagement einfordert. Dies bedeutet übrigens nicht, dass diese öffentlichen Geldgeber auch automatisch für sich selbst Qualitäts- oder weiterreichende Managementsysteme umsetzen. Was ja noch kommen kann.

Wie auch immer. Diese Hinwendung von Dienstleistung zu strukturierten (Qualitäts-)Managementsystemen zieht eine Auseinandersetzung mit entsprechenden Normenwerken nach sich. Manche Branchen entwickeln eigene Vorgaben, andere orientieren sich an der internationalen Qualitätsmanagementnorm DIN EN ISO 9001 oder an dem an der Erzielung von Spitzenleistungen ausgerichteten EFQM-Modell. Einige Branchen haben inzwischen eigene Systeme entwickelt, die auf einer Kombination aus international anerkannter Norm und branchenspezifischen Vorgaben beruhen.

Diese Systeme wiederum, zumindest die umfassenderen und nachhaltigeren, haben einige gemeinsame Grundlagen. Eine dieser Grundlagen ist die Ausrichtung des unternehmerischen Handelns an Prozessen, also an einer oder mehreren Ketten von miteinander ver-

knüpften Handlungen. Auch die Norm DIN EN ISO 9001 versteht sich als prozessorientierter Ansatz des Qualitätsmanagements.

Nun erschließt sich der Zugang zu dieser ISO-Norm in nicht-produzierenden oder sozialen Arbeitsfeldern in der Regel aufgrund des Fehlens fassbarer Produkte erst nach tiefer gehender Diskussion.

Dies wiederum ermuntert mich als Trainer und Berater immer wieder, möglichst anschauliche und leicht verständliche Beispiele für an sich komplexere Zusammenhänge zu suchen. Einfache Beispiele helfen mir selbst, derartige Komplexitäten zu verstehen. Und was mir hilft, unterstelle ich, hilft auch anderen.

So kam es schließlich, dass am Rande einer Arbeitsbesprechung im Sommer 2004 in der Küche einer Hamburger Studentenwohnung die Idee entstand, die Kernbegriffe des Prozessmanagements anhand einer eierlegenden Henne zu verbeispielen. Ich danke meiner Kollegin Friederike Kania, die damals kreativ mitdiskutierte.

In der Folge habe ich das Putput-Konzept als Präsentation für meine Seminararbeit entwickelt und nach und nach erweitert. Etliche Hundert Seminarteilnehmer und -teilnehmerinnen haben seitdem Prozessorientierung als Folge von Input, Putput und Output auf dem Hof des Biobauern Eiering kennengelernt.

Die meisten davon fanden die Geschichte um Eiering und Luise lustig und lehrreich; und sie regten immer wieder einmal an, eine Fassung davon zu schaffen, die die Qualität üblicher Powerpoint-Ausdrucke übersteigt.

Zuletzt tat dies eine Seminargruppe aus vielen Leiterinnen und einem Leiter von Kindertageseinrichtungen mit einem solchen Nachdruck, dass ich nun hier sitze und dieses kleine Büchlein zusammenstelle.

Als Leserin und Leser finden Sie im Folgenden die Geschichte vom Bauern Eiering und seiner Beste-Bio-Eier-Produktions-Idee im Wesentlichen so, wie ich sie gegenwärtig in meiner Seminartätigkeit einsetze.

Nach der Geschichte habe ich noch ein paar mehr Worte zu den Basics von Managementsystemen angehängt, die mir wichtig erscheinen.

Doch bevor es nun los geht, muss ich mich entschuldigen:

Und zwar bei allen Landwirten und Eierproduzenten und Hennen für den kreativen Missbrauch ihres Schaffens. Und ich erkläre, dass alle landwirtschaftlich-fachlichen Angaben nicht zutreffend sind, sondern von mir zum Erzählen dieser Geschichte frei erfunden wurden. Entschuldigung.

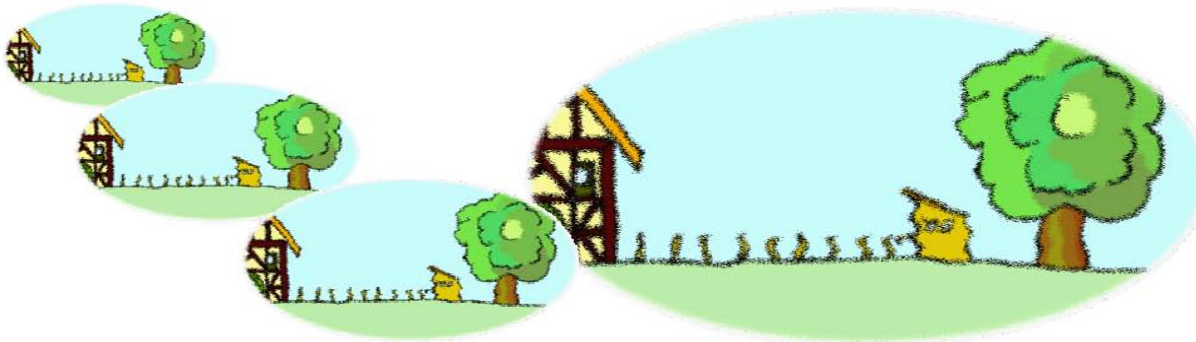
Lesen und lernen Sie mit Spaß!

Joachim Pradel
März 2009



So langsam, aber sicher, formt sich in Walter Eiering die Vorstellung von Bauer Eierings Hof und den dort produzierten Besten-Bio-Eiern der Welt.

„Eierings Eier erobern die Welt!“ hört er schon aus London, New York, Tokio ...



Neu-Bauer Walter Eiering hat eine Vision.

Dieses Bilder+Lesebuch beruht auf einer Lerngeschichte zum Prozessmanagement, die der Verfasser als Trainer und Berater für Managementsysteme in zahlreichen Seminaren präsentiert hat. Es ist die Geschichte vom Bauern Eiering, der die Besten-Bio-Eier seines Landkreises erzeugen will und die dazu erforderlichen Prozesse beschreibt, überwacht und verbessert.

Die amüsante wie lehrreiche Bildergeschichte wird durch einige grundlegende Ausführungen zu Managementsystemen abgerundet.

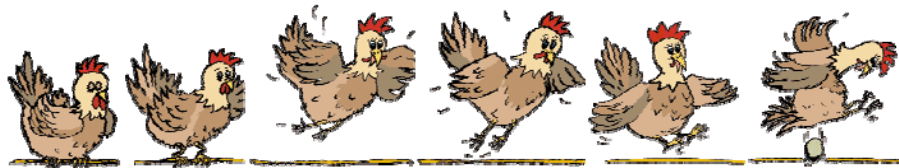
- Zielorientierung,
- Kundenorientierung und
- Prozessorientierung

werden anschaulich skizziert und in ihrer Bedeutung für die kontinuierliche Verbesserung von Dienstleistungen, Produkten, Prozessen und Systemen dargestellt.

ISBN 978-3-9810787-1-8



9 783981 078718



Hiermit bestelle ich:

Anzahl	Titel	Einzelpreis €	Gesamt €
	Joachim Pradel: Das Putput-Konzept ISBN 978-3-9810787-1-8	6,90	
	Versandkosten 2,50 €, entfallen bei Bestellungen ab 20 €	2,50	
Gesamtbetrag			

Firma

Name

Vorname

Straße, Nr

PLZ Ort

Telefon

Fax

Email

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne sie mit Absenden dieser Bestellung an. Die bestellte Ware wird auf Rechnung geliefert, der Rechnungsbetrag wird mit Erhalt der Ware fällig.

Sie finden die AGB unter <http://www.teineipser.de/agb.html>.

Email-Bestellungen an: Bestellung@TEI Neipser-Verlag.de.

Datum und Unterschrift